

## Die Fachkonferenz Geschichte an der GE Langerfeld (Stand: 15.02.2022)

Die Gesamtschule Langerfeld liegt im Osten der Großstadt Wuppertal. In ihr werden über 1200 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten und mit unterschiedlicher sozialer Herkunft unterrichtet. Die gymnasiale Oberstufe wird von Schülerinnen und Schülern, die zuvor die eigene Sekundarstufe I mit dem Erwerb der Fachoberschulreife mit Qualifikation abgeschlossen haben, und Seiteneinsteigern von Hauptschulen, Realschulen, Berufskollegs und Gymnasien besucht. Das Fach Geschichte wird in der Sekundarstufe I im Rahmen des Faches Gesellschaftslehre unterrichtet. In der Sekundarstufe II werden alle Kursarten angeboten. In der Stadt Wuppertal und in den mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbaren Städten Köln, Bonn und Düsseldorf sowie im Ballungsraum Rhein-Ruhr befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und außerschulische Lernorte.

Die Fachkonferenz Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung. Der Unterricht knüpft an die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler an und sieht sich der Präambel zum Schulprogramm der Gesamtschule Langerfeld verpflichtet: *„Unsere Schule setzt sich das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einer Lebenseinstellung zu erziehen, aus der heraus sie sowohl für sich selbst als auch für andere gern Verantwortung übernehmen und auf diese Art und Weise alle ihnen gegebenen persönlichen Fähigkeiten entwickeln und einsetzen. Unsere Schule fördert und fordert selbstständiges Lernen. So möchte sie Schülerinnen und Schüler insbesondere auch dazu erziehen, für ihr eigenes Lernen und den Lernprozess aller ihre Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen. [...] Unverzichtbar dafür sind gegenseitige Achtung und Toleranz, das Eintreten für Schwächere sowie die Beachtung der Gleichberechtigung und Integration aller.“* Das Fach Geschichte kann mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, in besonderem Maße zum Aufbau eines Bewusstseins für den Wert gelingender Integration aufbauen.

Der schulinterne Lehrplan leistet mit mehreren Inhaltsfeldern, die zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, einen Beitrag im demokratischen Sinne zur pädagogischen Arbeit der Schule. Die Kenntnis der politischen Kultur ist die Voraussetzung dafür, dass sich Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte fördert das Bewusstsein, dass die Demokratie keine selbstverständliche Errungenschaft darstellt und der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Fach Geschichte hat traditionell ein sehr entwickeltes Methodenbewusstsein. Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezugs kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit Texten fördert die Lesekompetenz. Eigene Narration zu verfassen schult ihre Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz. Das Nachdenken und Urteilen über historische Sachverhalte fordert das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen heraus und zeigt zudem Grenzen bei der Frage nach einer „Wahrheit“ auf.

Die Fachkonferenz Geschichte besteht aus zehn Vollzeitkräften, dazu kommen eine Vertretungskraft und eine Referendarin. Drei der Vollzeitkräfte sind langfristig erkrankt oder ausschließlich in anderen Fächern eingesetzt. In Bezug auf didaktische und methodische Anforderungen des Faches unterstützt sich die Fachgruppe gegenseitig. Insbesondere die parallel in einem Jahrgang unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen tauschen sich regelmäßig aus, z.B. über Klausuren, Bewertungsraster und Inhalte von Fortbildungen.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek. Dort haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien einzusehen und auszuleihen. Zudem können PCs mit Internetzugang genutzt werden. Die Bibliothekarinnen sind bei Bedarf bereit, Handapparate zu bestimmten Themen aufzustellen.

Die Fachkonferenz hat das Lehrbuch „Zeiten und Menschen“ aus dem Schöningh Verlag in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase das Lehrbuch „Buchners Geschichte“ eingeführt, die sich an den Vorgaben des Kehrlehrplans orientieren.

Im Haus 4C verfügt die Fachkonferenz Geschichte über zwei Schränke, in denen neben den Lehrbüchern ein Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Geschichtsatlanten zugänglich ist. Zudem stehen mehrere DVDs aus der Reihe „Geschichte interaktiv“ (AR Dokumentarfilm) zur Verfügung, die im Unterricht eingesetzt werden können.